Der Oberbürgermeister

I/01-011-12-11-sc

Dezernat/Fachbereich/AZ

28.01.14

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	18.11.2013	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	09.12.2013	Entscheidung (vertagt in Rat 17.02.2014)	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	17.02.2014	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Durchsetzung von Schallschutzmaßnahmen entlang der Bahnstrecke zwischen Leverkusen-Mitte und Rheindorf

- Bürgerantrag vom 12.11.13
- Stellungnahme der Verwaltung vom 14.01.14 (Anlage)

30-300-ru
Dr. Michael Rudersdorf
☎ 3008

14.01.14

01 – über Herrn Stadtkämmerer Stein
01 – über Herrn Oberbürgermeister Buchhorn

gez. Stein
gez. Buchhorn

**Durchsetzung von Schallschutzmaßnahmen entlang der Bahnstrecke zwischen
Leverkusen-Mitte und Rheindorf (sog. Baulücke)
- Bürgerantrag vom 12.11.13
- Nr. 2514/2013**

Der Beschlussvorschlag des Bürgerantrags sieht vor, „... der Empfehlung der Bezirksregierung vom 8. Oktober 2013 zu folgen und den Planfeststellungsbeschluss vom 13.12.1988 (Anlage 2), hinsichtlich des unzureichenden Schallschutzes bei ihr zu beanstanden, um einen Neubau auf Grundlage aktueller Messwerte und Prognosen (incl. RRX und Güterzüge) zu erreichen.“

Dem Beschlussvorschlag sollte aus mehreren Gründen *nicht* gefolgt werden.

Die behauptete Empfehlung der Bezirksregierung existiert nicht. Das hat die zuständige Mitarbeiterin in der als Anlage beiliegenden E-Mail vom 07.01.2014 klar gestellt.

Ein Vorgehen gegen den seit Jahrzehnten bestandskräftigen Planfeststellungsbeschluss vom 13.12.1988 ist rechtlich nicht mehr möglich.

Der geplante RRX wird im Rahmen eines gesonderten und derzeit laufenden Planfeststellungsverfahrens thematisiert und kann nicht mit dem Planfeststellungsbeschluss aus dem Jahre 1988 vermischt werden. Anders als teilweise behauptet, steht der Erlass des Planfeststellungsbeschlusses in dem RRX-Verfahren nicht unmittelbar bevor (vgl. auch die Stellungnahme der Bezirksregierung Köln vom 07.01.2014). Es ist nicht geplant, dass die Strecke Leverkusen-Mitte bis Rheindorf ein Teil des trans-europäischen Güterverkehrskorridors Rotterdam-Genua wird.

Das geltende Recht sieht einen umfassenden Anspruch auf Neubau des Schallschutzes nicht vor. Zutreffend ist, dass § 75 Abs. 2 S. 2 VwVfG NRW einen Anspruch auf individuellen Schallschutz bzw. eine Entschädigung gewährt. Dieser Anspruch ist jedoch sehr individuell ausgestaltet und kann sich von Immobilie zu Immobilie sowie auch innerhalb des gleichen Gebäudes unterscheiden, so dass diesbezüglich ein generelles Vorgehen nicht möglich ist.

Derzeit steht die Verwaltung in Verhandlungen mit Vertretern der DB, um die beste Lösung für die Bürger zu finden.

Zum besseren Verständnis der komplexen Materie und um in der Ratssitzung am 17.02.2014 mit fundiertem Kenntnisstand diskutieren zu können, wurde für den

...

12.02.2014 eine Informationsveranstaltung für interessierte Mandatsträger terminiert, um von der DB ProjektBau GmbH die rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen der Lärmvorsorge und Lärmsanierung an Schienenwegen erläutern zu lassen. Die Einladung zu der Informationsveranstaltung am 12.02.2014 im Forum Leverkusen ist der Politik bereits übermittelt worden.

Diese Stellungnahme ist mit den Fachbereichen Umwelt sowie Stadtplanung und Bauaufsicht abgestimmt.

gez. Dr. Rudersdorf